

SCHLAU - Ausbildungsakquisition

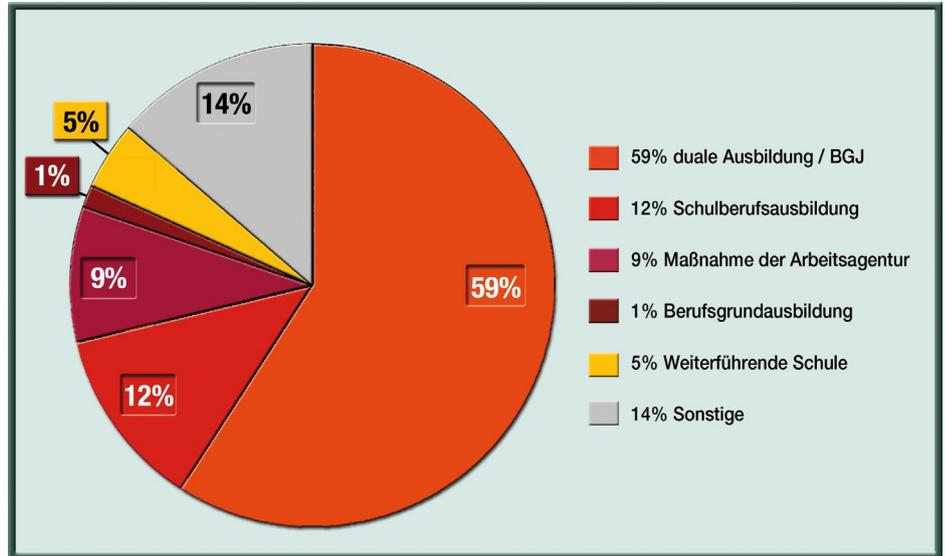
Ein Angebot für junge Menschen mit Migrationshintergrund und AltbewerberInnen

Ergebnisse im Schuljahr 2010/2011

Nach wie vor – so legt es der Berufsbildungsbericht 2011 der Bundesregierung offen – „gibt es eine erhebliche Zahl von Bewerbern und Bewerberinnen, denen der Übergang von der Schule in die Berufliche Ausbildung nicht sofort gelingt. Betroffen sind zum Beispiel die Altbewerber und Altbewerberinnen, Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie sozial- und lernbeeinträchtigte Jugendliche“ (S. 12).

Um insbesondere junge Menschen mit Migrationshintergrund und AltbewerberInnen auf dem Weg ins Erwerbsleben zu unterstützen, fördert das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen seit September 2010 eine Beratungsstelle bei SCHLAU, die sich speziell um diese Zielgruppe kümmert. Diplomsozialpädagogin Anja Rostalski spricht in Abstimmung mit Lehrkräften der Beruflichen Schulen und den zuständigen JugendsozialarbeiterInnen „Jugendliche in Berufsschulklassen für junge Menschen ohne Ausbildungsvertrag“ (JoA) und „Jugendlichen im Berufsvorbereitungsjahr“ (BVJ) an, um ihnen bei der Berufswahlentscheidung zur Seite zu stehen. Gemeinsam werden ein Berufswegeplan entwickelt und die Ausbildungsplatzrecherche betrieben. Darüber hinaus werden Bewerbungsunterlagen erstellt oder elektronische Bewerbungen durchgeführt und Einstellungsgespräche vorbereitet. Einbezogen in den gesamten Prozess bleiben die Eltern. Ziel ist es, möglichst früh und das heißt während des laufenden Maßnahmenjahres einen dualen Ausbildungsplatz zu finden und damit den passgenauen Eintritt in die Berufsausbildung mit möglichst geringem Zeitverlust zu ermöglichen.

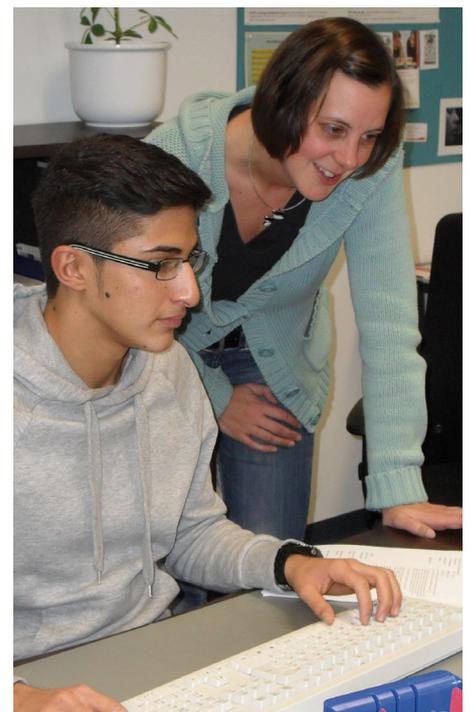
SCHLAU Ausbildungsakquisition – Anschlussergebnisse im Schuljahr 2010/2011



Im Schuljahr 2010/11 wurden 66 junge Menschen von der Ausbildungsakquisiteurin begleitet. Davon verfügten 41 (62 Prozent) über einen Migrationshintergrund. Die größte Herkunftsgruppe (13 Personen oder 20 Prozent) der aus 16 Nationen stammenden Menschen mit Zuwanderungserfahrung kam aus der Türkei.

39 Teilnehmer (59 Prozent) bewarben sich erfolgreich für einen dualen Ausbildungsplatz. Acht (12 Prozent) streben aktuell einen Ausbildungsabschluss an einer Berufsfachschule (davon vier im Bereich Pflege) an. Ein weiterer Jugendlicher verfolgt seinen Berufsabschluss im Rahmen einer geförderten überbetrieblichen Ausbildung. Eine Einstiegsqualifizierung (EQ) beginnen drei Jugendliche (5 Prozent), zwei Jugendliche bereiten sich in einer BvB auf die Ausbildung weiter vor. Ein Jugendlicher besucht ein Berufsgrundausbildungsjahr (BGA). Drei Jugendlichen (5 Prozent) gelang der Sprung auf eine weiterführende Schule mit dem Ziel eines höheren Schulabschlusses. Während vier Jugendliche momentan noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, hat ein weiterer bereits eine Erwerbstätigkeit aufgenommen. Der Verbleib von vier jungen Menschen (6 Prozent) blieb leider offen.

Damit traten insgesamt 77 Prozent aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Ausbildungsverhältnis an. Auch hier gilt, dass ein als erheblich zu veranschlagender Einsparungseffekt für den Steuer- und Beitragszahler erzielt wird und damit der Ertrag ein Vielfaches über dem Aufwand liegt.



Anja Rostalski bei einem Beratungsgespräch

Erfolgreiche Bewerbungen von BVJ-Schülern

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Anlagenmechaniker	1
Fachkraft für Lagerlogistik	2
Fachlagerist/in	1
Fachverkäufer/in Bäckerei	2
Fahrzeuglackierer/in	1
Gärtner/in (Fachrichtung Landschaftsbau)	1
Industriemechaniker/in	1
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	1
Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation	2
Kauffrau/Kaufmann für Dialogmarketing	1
Kauffrau/Kaufmann für Spedition u. Logistik	1
Kauffrau/Kaufmann für Verkehrsservice	1
Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel	2
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	1
Koch/Köchin	1
Mediengestalter/-in	1
Medizinische/r Fachangestellte/r	4
Restaurantfachmann/-frau	4
Tischler/in (BGJ)	1
Verkäufer/in	6
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	4
Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung	39 (59%)

Berufsfachschule	Anzahl
Berufsfachschule	3
Büroberufe	1
Hauswirtschaft	3
Kinderpflege	1
Pflegefachhelfer/in Altenpflege	1
Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen	8 (12%)

Einstiegsqualifizierung (EQ) oder Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	Anzahl
Kraftfahrzeugmechatroniker/in (EQ)	1
Fachkraft für Lagerlogistik (EQ)	1
Fachkraft für Lagerlogistik (BaE)	1
IT-Systemelektroniker/in (EQ)	1
Erfolgreiche Bewerbungen in EQ oder BaE	4 (6%)

Dank an die Partner:

Unser herzlicher Dank richtet sich an das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Frauen, unser persönlicher Dank an Herrn Manfred Warmbein, Leiter der Abteilung Berufsbildung, und Frau Anette Heffner. Unterstützung erfuhr auch dieses Arbeitsgebiet von SCHLAU durch die Arbeitsagentur Nürnberg sowie die Bildungsbegleiter der Industrie- und Handelskammer in Mittelfranken (IHK) und der Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK), den Ausbildungsring Ausländischer Unternehmen (AAU), viele Innungen und vor allem auch die Ausbildungsbetriebe. Ein weiterer

Dank gilt den Schulleitungen und Lehrkräften der Nürnberger Berufsschulen, der Jugendsozialarbeit (JaS) an Berufsschulen sowie den unterstützenden Dienststellen der Stadt Nürnberg.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit.

Nürnberg, 17. November 2011

Dr. Hans-Dieter Metzger
Leiter der Initiative SCHLAU

Das Projekt SCHLAU Ausbildungsakquisition wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen und des Europäischen Sozialfonds



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg



Kontakt: Koordinierungsstelle SCHLAU, Anja Rostalski, Schoppershofstraße 80, 90489 Nürnberg

Tel: 0911-2311586, Fax: 0911-2314507, E-Mail: anja.rostalski@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de

SCHLAU ist eine Initiative der Stadt Nürnberg